



## Medienmitteilung

### Ein Wechselbad der Gefühle an der GV des Vereins Ausbau Osttangente – so nicht!

Am Donnerstag, 16. April 2015, führte der Verein Ausbau Osttangente – so nicht! seine Ordentliche Generalversammlung 2015 durch. Die Stimmung bei den zahlreich erschienenen Mitgliedern spiegelte sich im Motto, unter welches der Präsident seinen Jahresbericht stellte, wider: von grosser Freude bis tiefer Verärgerung.

So wirkte einerseits die Genugtuung darüber nach, dass sich der Widerstand gegen die oberirdische Verbreiterung der Osttangente ausbezahlt hat und mit dem Rheintunnel eine taugliche Lösung vorliegt. Dabei wurde die Forderung, den gesetzlich festgeschriebenen Lärmschutz entlang der bestehenden Osttangente sofort umzusetzen, erneuert. Andererseits äusserten die Anwesenden ihre Wut darüber, dass ihre Lebensqualität durch die Arealentwicklung der Roche (zweiter, 205 m hoher Büroturm, 135 m hohes Forschungsgebäude) extrem sinkt. Lärm- und Lichtemissionen sowie die unumgängliche zukünftige Verkehrszunahme erzürnen und verunsichern extrem. Deshalb fordert der Verein von der Roche und dem Kanton ein überzeugendes Verkehrskonzept, insbesondere ein beschleunigtes Verfahren in der Frage der dringenden S-Bahn-Haltestelle Solitude. Bis 2030 können wir nicht warten.

Bruno Keller-Sprecher  
Präsident Verein Ausbau Osttangente – so nicht!

Basel, 18. April 2015